

Telefon: 01525 68 46902

**Referat für Klima- und
Umweltschutz**
Stadtklima, Grundwasser und
Klimaanpassung
RKU-I-3

Klimaresilientes München 2050 - Konkretisierung der Ziele der Klimaanpassung in München

Klimaresilientes München 2050

Antrag Nr. 20-26 / A 03239 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 04.11.2022, eingegangen am 04.11.2022

Erhalt der Lebensqualität und Schutz vor Überhitzung durch klimaangepasste Gestaltung der Stadtentwicklung: Langfristige Sicherung von Münchens Frischluftschneisen!

Antrag Nr. 20-26 / A 04083 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 10.08.2023, eingegangen am 10.08.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15584

Beschluss des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 20.05.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

Erwiderung auf die Stellungnahme des Klimarats vom 04.04.2025

Der Klimarat der LH München hat am 04.04.2025 eine Stellungnahme zur Beschlussvorlage Klimaresilientes München 2050 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15584) anlässlich des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 08.04.25 abgegeben.

Der Klimarat hebt darin hervor, dass er die Beschlussvorlage „Klimaresilientes München 2050“ mit großem Nachdruck unterstützt und den Stadtrat zu ihrer Annahme auffordert. Der Klimarat begrüßt die Ziele und Visionen in der Beschlussvorlage explizit. Die Ziele werden als umsetzungsorientiert, den räumlichen und planerischen Ebenen klar zugeordnet und als grundsätzlich überprüfbar gelobt.

Insbesondere hebt der Klimarat die dringend erforderliche Stärkung der Klimaresilienz vor dem Hintergrund des Klimawandels, den konsequenten Aufbau auf bisherigen Arbeiten (u.a. Münchner Klimaanpassungskonzept, Projekt „Grüne Stadt der Zukunft“, Stadtklimaanalyse) sowie die enge Kooperation zwischen RKU und PLAN zur frühzeitigen und ganzheitlichen Integration der Strategie in die Stadtplanung und die Forderung der strikten zukünftigen Berücksichtigung hervor. Ebenfalls honoriert wird die Zieldefinition, die alle wichtigen Dimensionen erfasst und auch die menschliche Gesundheit im Blick hat. Gleiches gilt für die Bedeutung, Priorisierung, Sicherung und Entwicklung von grün-blauer Infrastruktur und der Luftaustauschbahnen für die Klimaresilienz Münchens.

Das RKU bedankt sich für die klar unterstützende Haltung des Klimarats zur Beschlussvorlage.

Darüber hinaus gibt der Klimarat eine Reihe von Anregungen zur Beschlussvorlage, auf die im Folgenden im Einzelnen eingegangen wird.

- Der Klimarat empfiehlt eine genauere Untersuchung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses der Maßnahmen und eine geeignete Priorisierung.

Dies entspricht bereits weitestgehend der heutigen Vorgehens- und Arbeitsweise des RKU. So werden z.B. mit Blick auf einzelne Quartiere diejenigen ausgewählt, die besonders geeignet sind für die Umsetzung von Klimaresilienz-Maßnahmen. Eine quantitative Kosten-Nutzen-Betrachtung wird demgegenüber nicht regelhaft durchgeführt. Der erhebliche Mehraufwand stünde in keinem angemessenen Verhältnis zur erzielbaren Prozessoptimierung. In diesem Zusammenhang ist grundsätzlich darauf hinzuweisen, dass die durch Einsparungen bei Umweltstandards zu erwartenden Klimawandelfolgekosten (u.a. Gesundheitskosten, Infrastrukturschäden durch Extremwetterereignisse) deutlich erheblicher sind. Die Kosten für grün-blaue Infrastruktur machen lediglich einen verschwindend geringen Teil der Gesamtbaukosten aus. Herstellungs- und Lebenszykluskosten von grüner Infrastruktur sind im Verhältnis zu ihrem (Klima-)ökologischen Nutzen vergleichsweise gering.

- Es ist dem Klimarat ein Anliegen, dass die Umsetzung der Visionen und Ziele partizipativ, sozialgerecht und zielorientiert erfolgt (Fokus auf besonders vulnerable Mitglieder der Stadtgesellschaft).

Ein wichtiger Entscheidungsfaktor bei der Auswahl der Ziele/Visionen war deren Wirksamkeit; die Beschlussvorlage fußt zudem auf übergeordneten Strategien und Fachleitlinien, die Partizipation und Sozialgerechtigkeit umfassend berücksichtigen.

- Der Klimarat regt an, dass eine kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der Ziele/Visionen erfolgt (spätestens alle 5 Jahre).

Die Ziele/Visionen werden in die Fortschreibung des Klimaanpassungskonzepts sowie in die Leitlinie Klima, Umwelt und globale Verantwortung inklusive Monitoring aufgenommen und kontinuierlich weiterentwickelt. Auf diese Art ist ein effektives Monitoring in den bestehenden Strukturen sinnvoll möglich.

- Der Klimarat weist darauf hin, dass einige Ziele (1,4,8) und das Kapitel Mainstreaming verbindlicher formuliert werden sollen.

Die Erarbeitung der BV erfolgte sehr kooperativ in einem Prozess der engen Abstimmung mit anderen Referaten. Wichtig war dabei, dass die langfristig ausgelegten Ziele/Visionen kompatibel sind mit anderen städtischen Vorhaben, Planungen und Prozessen.

- Der Klimarat hält eine stärkere Einbeziehung der Münchner Wirtschaft für wünschenswert.

Im Rahmen der Aktivitäten des RKU ist ein enger Kontakt mit verschiedenen Akteuren, auch aus der Wirtschaft, gegeben. Das RKU informiert in Vorträgen und unterstützt und berät bei Förderprogrammen. Das RAW organisiert in Zusammenarbeit mit dem RKU regelmäßig Infoveranstaltungen zu den Förderprogrammen. Das RKU bietet auch spezielle Förderprogramme für Unternehmen für die Begrünung von Firmengeländen bei Bestandsgebäuden (Beratung und finanzielle Unterstützung bei der Begrünung von Dächern und Fassaden, Entsiegelung, Pflanzung zusätzlicher Bäume und bei der Anlage von naturnahen Flächen).